

Nicolas Pelzer

Softbody

2020 November 13 – December 22nd
opening November 12 / 4 – 10 pm

www.fiebach-minninger.com
gallery@fiebach-minninger.com

Softbody

Unter dem Titel *Softbody* zeigt Nicolas Pelzer im Rahmen der Art Cologne 2021 seine zweite Einzelausstellung in der Galerie fiebach, minninger und stellt neue, für den Ort entstandene Arbeiten vor.

Preiselbeerrot lackierte Objekte verteilen sich großzügig auf dem Fußboden des Ausstellungsraums. Ihre Oberflächenstruktur ist unregelmäßig, erinnert an Holzsplitter oder Muskelfasern. *Force* (2021), der Titel der Werkgruppe, steht im Gegensatz zu ihrer physischen, erschlafenen Anmutung. *Nervous Picker* (2021) hingegen täuscht keine Stärke vor – das weiße, an der Wand befestigte Objekt weist deutliche Bruchstellen auf. Beide Werke sind aus stark vergrößerten, banalen Alltagsgegenständen entstanden: Zahnstocher und Beef Jerkys, ein proteinreicher Trockenfleisch-Snack. Nicolas Pelzer fertigt hochauflösende Scans von Kleinstobjekten an, um sie dann als 3D-Drucke auszuspielen. Das Resultat sind verfremdete Skulpturen, die ihre Vorlagen selten auf den ersten Blick preisgeben.

Die Sublimationsdrucke *Wear and Tear (Pitchfork)* aus dem Jahr 2021 tragen ihr Referenzobjekt – eine Mistgabel – zwar offen im Titel, der Prozess der Bildgebung ist jedoch weniger direkt. Die physische Aktion, das Kratzen mit der Mistgabel auf der Oberfläche, ist rein virtuell generiert. Die Kratzspuren verweisen so auf ein Ding, dessen physische Existenz erst in zweiter Instanz angenommen werden kann. „Ein Tisch ist ein Tisch“, der linguistische Akt des Bezeichnens, sprich das Bezugnehmen auf reale Gegenstände, wird durch jene Simulation herausgefordert und mit ihm unsere robuste Beziehung zu den Dingen.

Neben dem Verhältnis von Bild und Abbild ist die Evolution von Werkzeugen, von prähistorisch hin zu digital, ein sich durchziehendes Interesse des Künstlers Nicolas Pelzer. Seine künstlerische Praxis setzt sich unter Zuhilfenahme verschiedener Druckverfahren und Renderings mit den zunehmenden vom menschlichen Körper externalisierten Prozessen von Technologie auseinander. Seine Bild- und Objektdrucke referieren auf jene entgrenzte Entstehungsprozesse.

Softbody versammelt Arbeiten, die verschiedene Gegenstände zum Vorbild haben, die mit vornehmlich maskulinen, starken Eigenschaften assoziiert werden. Beef Jerkys, Zahnstocher und Mistgabeln rufen unwillkürlich das Bild des Lonesome Cowboys hervor. Es ist ein letztes Aufbegehren, eine Demonstration von Stärke, bevor sie als lose Verweise und Spuren machtlos zu Boden gehen

Miriam Bettin